

## Entschließungsantrag

der Abgeordneten Haubner, Markowitz  
Kollegin und Kollegen  
betreffend **Lehrberuf für Pflege und Betreuung**

eingebracht im Zuge der Debatte über den Bericht des Gesundheitsausschusses über die Regierungsvorlage (316 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz geändert wird (GuKG-Novelle 2009)

Bereits bei der Nationalratswahl 2006 wurde von Seiten der Bundesregierung angekündigt, dass man dem drohenden Pflegekräftemangel, durch eine entsprechende Ausbildung und eine Aufwertung des Pflegeberufes an sich, entgegenwirken möchte.

Bei dieser Ankündigung ist es jedoch geblieben. Die Wahrheit ist, dass das Pflegesystem vor dem Kollaps steht und in Österreich ein gefährlicher Mangel an Pflege- und Betreuungspersonal herrscht, da die Österreicherinnen und Österreicher immer älter werden.

Gerade der Pflege- und Betreuungsbereich bietet jedoch große Berufs- und Zukunftschancen für junge Menschen und kann hier viele wertvolle Lehr- und Ausbildungsplätze bieten.

Das Ignorieren der demographischen Entwicklung einerseits und der Erfordernisse der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes andererseits, kann hier nur als „Nicht-Ziel“ jeglicher politischer Arbeit und Motivation definiert werden.

Um die Lücke zwischen Pflegehelfern und dem gehobenem medizinischen Krankenpflegepersonal zu schließen, soll daher ein Lehrberuf „Pflege und Gesundheit“ eingerichtet werden, der es einerseits ermöglicht, in Österreich ein neues und wertvolles Berufsbild zu schaffen und andererseits die Pflege unserer immer älter werdenden Bürger, als zentrales Problem der Zukunft, qualitativ hochwertig absichert.

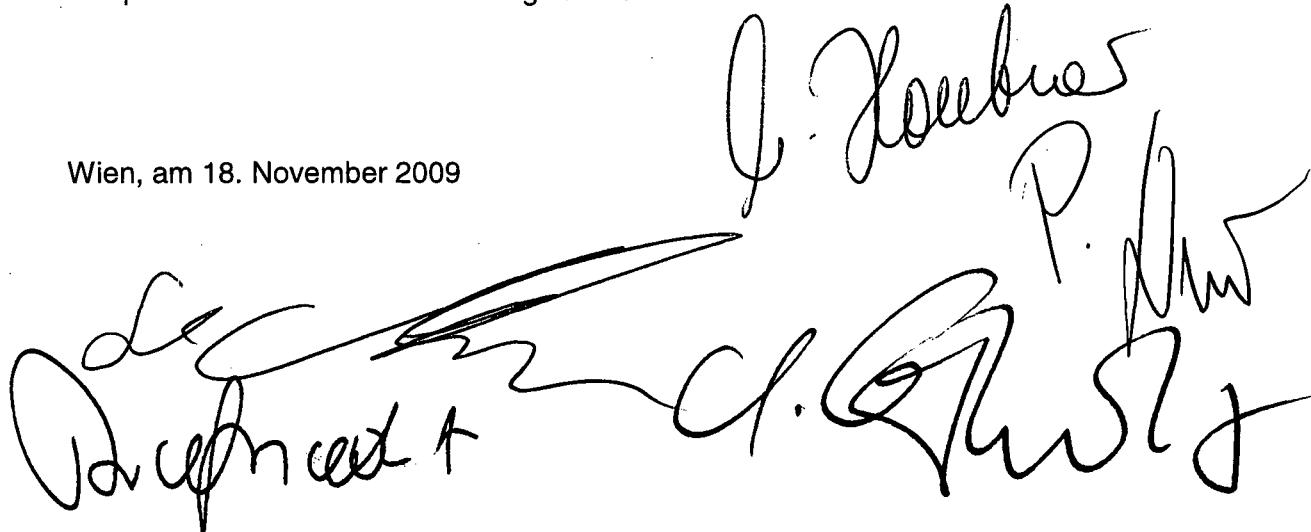
Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

### ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird ersucht, die Umsetzung der Schaffung eines Lehrberufes für Pflege und Betreuung schnellstmöglich vorzubereiten und dem Nationalrat einen entsprechenden Gesetzesvorschlag zu übermitteln.“

Wien, am 18. November 2009



The image shows four handwritten signatures in black ink. From left to right: 1. A signature that appears to be 'J. Haubner' with a long, sweeping line underneath. 2. A signature that appears to be 'P. Markowitz' with a shorter, more compact line underneath. 3. A signature that appears to be 'O. Döckhauer' with a long, sweeping line underneath. 4. A signature that appears to be 'C. Gausej' with a shorter, more compact line underneath.